

Der Vorstand der FDP-Münsingen unterstützt am 12. März den Volksvorschlag

Münsingen, 20.02.2023

Am 12. März stimmt die Münsinger Bevölkerung über das Reglement für die Erhebung einer Konzessionsabgabe durch Energieversorgungsunternehmen ab. Der Vorstand der FDP-Münsingen hat dabei die Ja-Parole für den Volksvorschlag gefasst. Gleichzeitig empfiehlt er den Stimmberechtigten, das Reglement in der Version des Parlaments abzulehnen.

Im Herbst 2022 hat das Münsinger Parlament ein neues Reglement für die Erhebung einer Konzessionsabgabe durch Energieversorgungsunternehmen verabschiedet. In der Folge haben bürgerliche Kräfte – darunter auch Vertreter der FDP-Münsingen – erfolgreich das Referendum ergriffen, resp. einen Volksvorschlag ausgearbeitet. Diese Ausgangslage führt nun zum Urnengang am 12. März.

Aus Sicht des FDP-Vorstands entspricht der Volksvorschlag einem urliberalen Bedürfnis, die Staatsmittel knapp zu halten und den Staat über ordentliche Steuern zu alimentieren. Gebühren und Abgaben sollten, wenn immer möglich, bezüglich Erhebung und Verwendung zweckgebunden sein. Dies ist bei dieser Konzessionsabgabe nicht der Fall – der Erlös fliesst in die freien Mittel der Gemeindekasse. Zudem ist der Vorstand der lokalen FDP klar der Meinung, dass die Abgabenerhöhung in der Kompetenz des Gemeindeparlaments sein muss – und nicht wie in der Version des Parlaments vorgesehen beim Gemeinderat.

Stopp zu noch mehr Abgaben

Der Vorstand der FDP-Münsingen begrüsst die Inhalte des Volksvorschlages und erkennt insbesondere folgende Vorteile:

- Harmonisierung und Deckelung der Konzessionsabgabe auf 1.5 Rappen pro Kilowattstunde.
- Keine schwammige Erhöhungstoleranz auf bis zu 3 Rappen pro Kilowattstunde.
- Reduktion der Abgabe im Ortsteil Münsingen um 0.2 Rappen pro Kilowattstunde und Vermeidung einer Gebührenerhöhung für die Ortsteile Trimstein und Tägertschi.
- Senkung der Gebühr um insgesamt rund CHF 100'000.
- Kompetenz für weitere Erhöhung beim Parlament und nicht wie im Reglement stipuliert beim Gemeinderat.

Der Vorstand der FDP-Münsingen ruft die Münsinger Stimmbevölkerung auf, am 12. März den Volksvorschlag anzunehmen, die Version des Parlaments abzulehnen und bei der Stichfrage der Version des Volksvorschlages den Vorzug zu geben. Nur so kann ein massvolles, familien- und gewerbefreundliches Reglement sichergestellt werden.

Für weitere Auskünfte:

- Michael Fahrni, Co-Präsident FDP-Münsingen
079 660 23 84

- Thomas Huggler, Verantwortlicher Kommunikation
079 575 81 48